

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912**

334 (5.12.1912) 2. Blatt

### Fortsetzung des Staatsanzeigers.

#### Bekanntmachung.

Die Beitragsentrichtung für die Angestelltenversicherung betreffend.

Das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte hat in Nr. 125 und 262 des Deutschen Reichsanzeigers vom 25. Mai und 2. November 1912 nachstehende Bekanntmachungen über die Beitragsentrichtung für die Angestelltenversicherung erlassen, auf welche aufmerksam gemacht wird.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1912.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner.

Seltjam.

#### Bekanntmachung,

betreffend die Beitragsentrichtung für die Angestelltenversicherung.

I.

Auf Grund des § 184, § 187 Abs. 3 des Versicherungsgesetzes für Angestellte bestimmt die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte mit Genehmigung des Reichskanzlers folgendes:

A. In den Fällen des § 176 a. a. O. (Beschäftigung bei einem einzigen Arbeitgeber einen vollen Beitragsmonat hindurch) wird folgendes Zahlungsverfahren und folgende Quittungsleistung zugelassen:

1. Die Beiträge sind auf das Konto der Reichsversicherungsanstalt bei dem Postfachamt in Berlin einzuzahlen.
2. Für die Einzahlung haben sich die Arbeitgeber der für den Verkehr mit der Reichsversicherungsanstalt bestimmten Vordrucke zu bedienen, die nach den Bestimmungen über den Postfachverkehr zu beziehen sind.
3. Die Übersichten und Veränderungsanzeigen (§ 181) sind der Reichsversicherungsanstalt unmittelbar einzureichen.
4. Als Quittung über eingezahlte Beiträge dient dem Arbeitgeber an Stelle der Marken der ihm verbleibende Abschnitt der Zahlkarte oder die ihm erteilte Nachricht über die Belastung seines Kontos.
5. Dem Angestellten dient als Quittung über die Zahlung seines Beitragsteiles an den Arbeitgeber an Stelle der Marken eine in die Versicherungskarte einzutragende Bescheinigung des Arbeitge-

bers. Diese hat handschriftlich oder durch Stempel den jeweiligen Beitragsmonat, den fälligen Beitrag und bei jedem Beitrag den Namen des Arbeitgebers zu enthalten; sie ist vom Arbeitgeber sofort nach der Einzahlung des Beitrags auszustellen.

B. In den Fällen des § 177 a. a. O. (Beschäftigung bei mehreren Arbeitgebern oder nicht einen vollen Beitragsmonat hindurch) gelten an Stelle der Vorschriften des § 187 Abs. 1, 2 a. a. O. die Bestimmungen unter A; die Einzahlung des Beitrags hat bei der Zahlung des Entgelts, spätestens am Schluß des Beitragsmonats zu erfolgen.

Der Einfindung der Versicherungskarte (§ 195 Abs. 2 a. a. O.) bedarf es nicht.

II.

Auf Grund des § 186 des Versicherungsgesetzes für Angestellte bestimmt die Reichsversicherungsanstalt folgendes:

1. Beitragsstelle ist die Reichsversicherungsanstalt.
2. Soweit Arbeitgeber in den Fällen des § 176 a. a. O. zur Quittungsleistung Marken verwenden wollen, werden sie ihnen auf Verlangen nach Eingang der Beiträge von der Reichsversicherungsanstalt überhandt.

Berlin-Wilmersdorf, den 24. Mai 1912.

Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte.

Noch. Dr. Wedmann. Dr. Lehmann.

#### Bekanntmachung,

betreffend Erleichterungen der Beitragsentrichtung für Angestellte, die von mehreren Arbeitgebern während des Monats beschäftigt werden

(§ 177 des Versicherungsgesetzes für Angestellte).

Auf Grund des § 184, § 187 Abs. 3 des Versicherungsgesetzes für Angestellte bestimmt die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte mit Genehmigung des Reichskanzlers folgendes:

In Ergänzung der Nr. I B der Bekanntmachung vom 24. Mai 1912 werden für die Beitragsentrichtung für Angestellte, die von mehreren Arbeitgebern während des Monats beschäftigt werden (§ 177 a. a. O.), folgende weitere Erleichterungen zugelassen:

1. In Stelle der Übersichten und Veränderungsanzeigen (§ 181 a. a. O.) — zu vergl. Nr. I A 3 der oben

Vorberseite.

Einlage.

Dem Postfachkonto der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte bei dem Postfachamt in Berlin sind die umseitigen Beiträge	Postkarte
am ..... ten ..... 191 .....	
überzuzahlen.	An
(Vor- und Zuname des Arbeitgebers.)	die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, Abteilung II,
(Wohnort und Straße.)	
(Postamt.)	in Berlin-Wilmersdorf,
(Oberpostdirektion.)	Hohenzollerndamm.

Rückseite.

Des Angestellten		am ..... ten ..... 18 .....
(Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname, Zuname unterstrichen.)		(Geburtsort.)
(Geburtsort.)		(Kreis, Amt.)

Kalendermonate, für die Beiträge fällig sind	Gezahltes Entgelt in M.	Fällige Beiträge	
		8 % des Entgelts (Sp. 2) in M.	Sp. 3 aufgerundet auf 10 ¢ in M.
1	2	3	4
Summe			
Postfachamtsgebühr .....			
Gesamteinzahlung			

Zur Beachtung.

- 1) In Spalte 3/4 Beispiel: Entgelt 15,00 M., Beitrag = 0,08 · 15,00 = 1,20 M., aufgerundet (Sp. 4) nach § 177 d. Ges. = 1,30 M.
- 2) Bei Befreiung des Angestellten von der eigenen Beitragsleistung nach § 390 a. a. O. sind in Spalte 3 nur 4 % als Entgelt einzustellen. Für das vorstehende Beispiel würde zu zahlen sein: 0,04 · 15,00 = 0,60 M., aufgerundet 0,70 M.
- 3) Vierteljährliche Beitragszahlungen sind nach vorheriger Anzeige an die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte bei der Beschäftigung von Lehrern oder Erziehern zulässig.
- 4) Die Postfachamtsgebühr beträgt bei Einfindung durch Zahlkarten bis auf weiteres 12 ¢, bei Überweisung 7 ¢.

angeführten Bekanntmachung — können Postkarten mit dem aus der Anlage ersichtlichen Vordruck verwendet werden; Veränderungsanzeigen sind nur dann zu machen, wenn es sich um den Wechsel in der Person des Angestellten handelt.

2. Für Lehrer oder Erzieher können die im Laufe eines Kalenderjahres fälligen monatlichen Beiträge nach vorhergehender Anzeige an die Reichsversicherungsanstalt zusammen, und zwar spätestens bis zum 15. des auf das Kalenderjahr folgenden Monats entrichtet werden.

Bei vierteljährlichen Beitragszahlungen sind die Veränderungsanzeigen spätestens bei Einfindung der Beiträge, und zwar nur dann zu machen, wenn im Laufe des Vierteljahres ein Wechsel in der Person des Angestellten oder eine Änderung in der Höhe der für die einzelnen Monate fälligen Beiträge eingetreten ist.

Berlin-Wilmersdorf, den 31. Oktober 1912.

Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte.

Noch. Dr. Wedmann. Dr. Lehmann.

#### Vom Bücherfisch.

\* **Leffing im Tempel-Verlag.** Mit dieser neuen Ausgabe der Tempel-Klassiker liegen Lessings Schriften, in sechs Bänden, in dieser anerkannt vorzüglichen Klassiker-Sammlung in einer zeitgemäßen günstigen Gestaltung vor. Der Tempel-Verlag vereinigt alle Gedichte, Fabeln, Jugend-Lustspiele und die klassischen Dramen des großen Dichters. Er enthält also sein volles Schaffen ganz. Den Hauptabhandlungen „Hamburgische Dramaturgie“ und „Laokoön“ sind die theatergeschichtlichen und theaterästhetischen, sowie die hauptsächlichsten archäologisch-philologischen und rationalistisch-theologischen Lessings angefügt. Den großen theologischen Neuerer bringt die „Axiomata wider den Pastor Götze“ zum vollkommenen Ausdruck. Der Band der klassischen Dramen, der in „Nathan der Weise“ gipfelt, ist besonders durch die freimaurerischen Gespräche und die aus Nathans Gedankentriebe erwachsenen Ideen über die Menschenerziehung bereichert. In ihnen findet der Gedanke der Humanität, der Lessing durchglüht, seine schönste Ausbildung. Nachdem nun der Lessing in die Tempel-Sammlung aufgenommen ist, vereinigt der Tempel-Verlag alle bedeutenden Dichter unserer Schrifttum. Vor allem ist nun zu Goethe und Schiller in den Tempel-Klassikern auch Lessing, der Dichter des Nathan, getreten — zusammen bilden sie das schönste Decigramm deutscher Literatur. — Die künstlerische Ausstattung (in Leinen der Band 3 M., in Halbleder 3,75 M.) ist die altbewährte, qualitativste.

\* **Georg Witkowski, Die Entwicklung der deutschen Literatur seit 1830.** (H. Voigtländer Verlag, Leipzig 1912, Preis 2 M.) Wer sich eine größere Literaturgeschichte nicht kaufen mag, sei auf dieses Büchlein als Nachschlagewerk und zur Ermöglichung einer schnellen Orientierung hingewiesen. Es bildet eine der Veröffentlichungen der „Pädagogischen Literatur-Gesellschaft Neue Bahnen“ und bewegt sich in einer gewissen allgemeingültigen Kritik ohne ausschweifende subjektive Ansichten, die ein Buch so interessant und wertvoll machen oder auch gerade die gegenteilige Wirkung hervorrufen können. Es ist selbstverständlich, daß auf anderthalbhundert Seiten nicht alle Dichternamen von Bedeutung aufgezählt oder erwähnt sind. Aber wer Platz hatte für: Nataly von Gschiruth, für Gerstäder, Hofe-Gahn, Gadländer, Heimburg, Marlit usw., hätte gewiß auch Bodman, Hesse, Jindl, Strauß, Geiger nennen können, um nur flüchtig ein paar Namen aus der süddeutschen Ecke aufzuzählen.

\* **Welt des Orients von Lic. S. Sadmann.** Mit 1 großen Landkarte. Preis geb. 6 M. (Verlag von Karl Curtius in Berlin W 36.) Bei der Besprechung dieses Buches in unserer „Literarischen Rundschau“ ist dem Referenten insofern ein Irrtum unterlaufen, als er das Buch als billigere Neuauflage eines schon früher erschienenen teureren Werkes begrüßte. Tatsächlich handelt es sich aber um eine Erstausgabe. Der Verfasser hat früher annähernd zehn Jahre im Osten Afriens verlebt und durch Vereifung bekannter wie unbekannter Landstriche seine Kenntnis ostafrikanischer Kultur an der Quelle geschöpft. Von 1910 bis 1912 unternahm er neuerdings eine große Forschungsreise durch die „Welt des Orients“, die er in diesem Buche in seiner bekannten geistreichen Eindringlichkeit und fesselnden Anschaulichkeit zur Darstellung bringt. Besonders erfreulich ist daran, daß der Verfasser allen toten Ballast vermeidet. Seine Schilderungen, obwohl im großen und ganzen dem Verlauf der Reise angeschlossen, betreffen nur bei Höhepunkten der Ereignisse, bei Gegenständen und Problemen, die wirklich ein lebendiges Interesse beanspruchen dürfen.

\* **Gerhart Hauptmann, Gesammelte Werke.** Volksausgabe in sechs Bänden. (E. Fischer, Verlag, Berlin, in Leinen gebunden 20 M.) — Zum 50. Geburtstag Gerhart Hauptmanns hat der Verlag eine neue, vollständige Ausgabe des Dichters veranstaltet. Im Gegensatz zu der vor annähernd zehn Jahren erschienenen ersten Ausgabe ist dieses Mal die Reihenfolge der Dramen chronologisch angelegt, daran schließen sich die Novellen, die beiden großen Romane und der „Griechische Frühling“. Von der Ausgabe ist zu sagen, daß sie in der Vereinigung von Vollständigkeit, Geschmacksicherheit und, was das Wichtigste ist, Billigkeit unter den Gesamtausgaben lebender Dichter kaum ihresgleichen in unserem Buchhandel hat.

\* **Lulu von Strauß und Zorn.** Aus der Chronik niederdeutscher Städte. (Frankische Verlagshandlung, Stuttgart, Geb. 2 M.) — Den Stoffkreis zu diesem Buche hat sich die bekannte Dichterin diesmal aus den Archiven der Städte ihrer engeren Heimat geholt. Was ihre Balladen und ihre Romane so ausgezeichnet macht, zeigt sich auch hier: bei völliger Wahrung des historischen Bewandens ein heißes pulsierendes Leben, das sich oft dramatisch ausprägt, und eine wunderbar markige Sprache, wie man sie kaum einer Frau zutrauen möchte. Lüneburg, Braunschweig, Hildesheim, Lübeck, Halberstadt, Celle, Göttingen, Minden steigen in ihrem Buch aus dem Dunkel der Geschichte hervor.



Neuer Künstlerhaus-Saal  
D.707 Sonntag, 8. Dezember, 8 Uhr:  
**Liederabend zur Laute**  
**Eugen Rex**  
Hofschauspieler am Großh. Hoftheater  
Karten zu 3,—, 2,— und 1,— Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt  
Kaiserstraße 114

**Bordighera Hotel Hesperia**  
Estklassiges deutsches Haus in schönem Garten. Mäßige Preise. Sommerhaus: Mathildenbad, Wimpfen. D.577

**Cannes Park-Hotel.**  
(früher Château des Tours, Villa Vallombrosa). M. Eilmer. D.538.20.1

**Menzenschwand Hotel und Kurhaus „Adler“.**  
Beliebter Wintersportplatz am Fuße des Feldberges, 900 m über d. M. Gutes Gelände für Ski- und Rodelsport. 40 Zimmer, 60 Betten; elektrisch Licht, Zentralheizung, Billardzimmer. Pensionspreis 5 bis 9 Mk. Sportgeräte leihweise. Tel.-Ruf: Bernau Nr. 4. Bes.: Erwin Sommer.

**Thürmer-Pianos**  
außergewöhnlich gute, schöne und preiswerte Pianinos in mittlerer Preislage.  
Alleinige Vertretung:  
**Ludwig Schweisgut**  
Hoflieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4

**Passende Weihnachts-Geschenke**  
Vasen der Grossh. Majolika-Manufaktur.  
Echtes Krystall-Porzellan.  
Kaffee- und Tafel-Service.  
Metallwaren.  
Schwarzwälder Fayencen.  
**Villinger, Kirner & Co.**  
Kaiserstr. No 120.

**Weihnachts-Ausstellung und Verkauf**  
von  
gerahmten u. ungerahmten Bildern, Gemälden, Radierungen, Plakaten, Bronzen, Kunstgewerblichen Erzeugnissen, Wäsen, Schmuck, bemalten Körben u. Schachteln etc. — **Einrahmungen**  
**Kunsthandlung und Kunstgewerbehaus**  
**Gerber & Schawinsky**  
Kaiserstr. 229, Eing. Hirschstr. D.716

**Prospekt**  
über  
**Mark 200000.— Aktien**  
der  
**Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vormals Haid & Neu**  
in Karlsruhe.  
Nr. 1—2000 zu je 1000 Mark.

Die Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vorm. Haid & Neu wurde im Jahre 1883 gegründet und hat ihren Sitz in Karlsruhe.  
Gegenstand des Unternehmens ist die Anfertigung und Verwertung von Nähmaschinen sowie anderer verwandter Erzeugnisse. Die Gesellschaft kann Filialen errichten und sich an anderen ähnlichen Unternehmungen beteiligen.  
Die Dauer der Gesellschaft ist nicht auf bestimmte Zeit beschränkt.

Das Grundkapital betrug bei der Gründung der Gesellschaft M. 500 000.—, es wurde im Jahre 1895 auf M. 700 000.—, im Jahre 1897 auf M. 1 050 000.—, im Jahre 1908 auf M. 1 400 000.— erhöht, und weiterhin durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. Oktober 1912, eingetragen im Handelsregister Karlsruhe am 9. Oktober 1912 und am 19. November 1912, um M. 600 000.— vergrößert, so daß es jetzt auf M. 2 000 000.—, eingeteilt in 2000 Stück auf den Inhaber lautende und unter sich gleichberechtigte Aktien Nr. 1 bis 2000 zu je 1000 M. besteht. Die Aktien sind von je einem Mitgliede des Aufsichtsrates und einem Mitgliede oder zwei Mitgliedern des Vorstandes, sowie von einem Kontrollbeamten teils eigenhändig, teils in familiärer Unterschrift unterzeichnet und mit Dividendenheften und Talons versehen. Von den neuen Aktien Nr. 1401—2000, welche vom 1. Juli 1912 an dividendenberechtigt sind, wurden Stück 280 von dem Bankhause Straus & Co. in Karlsruhe zu 100 % mit der Verpflichtung übernommen, diese den jetzigen Aktionären gleichfalls zu 100 % dergestalt zum Bezuge anzubieten, daß auf fünf alte Aktien eine neue Aktie bezogen werden konnte. Dieses Angebot ist laut Bekanntmachung vom 11. Oktober 1912 erfolgt. Die weiteren 320 Stück Aktien wurden von dem Bankhause Straus & Co. in Karlsruhe namens eines Konsortiums zu 200 % mit der Verpflichtung übernommen, den Antrag auf Einführung des gesamten Aktienkapitals von M. 2 000 000.— an der Börse in Frankfurt a. M. zu stellen und die sämtlichen durch die Einführung entstehenden Kosten zu tragen. Das bei dieser Kapitalerhöhung von der Gesellschaft erzielte Agio wurde abzüglich der durch die Ausgabe der Aktien entstandenen Kosten dem gesetzlichen Reservefonds zugeführt.

Die Erhöhung erfolgte behufs Ermäßigung der Bankschuld und zur Verstärkung der Betriebsmittel.  
Die in Karlsruhe, Carl-Wilhelmstraße 44/48, 7/11 gelegene Fabrikliegenschaft, auf welcher auch eine eigene Schreinerei und Vieherei betrieben werden, hat eine Größe von 49 281 qm, wovon 14 194 qm überbaut sind. Für notwendig werdende Vergrößerungen ist hierdurch in absehbarer Zeit genügend Platz vorhanden. Die Werkstätten befinden sich in zum großen Teil neuen, den Bedürfnissen der Fabrikation entsprechend ausgestatteten Gebäuden und sind mit modernen Arbeits- und Spezialmaschinen ausgerüstet.  
Es werden zurzeit ca. 1640 Personen (Arbeiter und Angestellte) beschäftigt.

Von den 4%igen Obligationen vom 1. Oktober 1908 im ursprünglichen Betrage von M. 500 000.— für welche die Liegenschaft in dem damaligen Umfange von 28 000 qm als Unterpfand bestellt ist, waren am 30. Juni 1912 noch M. 300 000.— im Umlaufe. Dieses Anleihen ist vom 1. Oktober 1908 ab in 25 jährlichen gleichen Teilbeträgen von je M. 20 000.— durch Auslosung zum Nennwerte zu tilgen.

Der Vorstand wird vom Aufsichtsrate ernannt; er besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Zurzeit ist Herr Wil- liam Wagner in Karlsruhe alleiniger Direktor.  
Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei, höchstens sieben von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern, gegenwärtig aus den Herren:

- M. A. Straus, Bankier, in Firma Straus & Co. in Karlsruhe, Vorsitzender,
- W. Verblinger, Fabrikdirektor a. D. in Karlsruhe, stellvertretender Vorsitzender,
- Dr. H. Diefeldt, Rechtsanwalt in Karlsruhe,
- Dr. M. Straus, Rechtsanwalt in Karlsruhe.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Juli bis 30. Juni.  
Die Generalversammlung wird vom Aufsichtsrate oder dem Vorstände berufen. Die Einladung muß durch öffentliche Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger mindestens 20 Tage vor dem für den Zusammenritt anberaumten Tage unter Angabe der Beratungsgegenstände erfolgen. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die ordentliche Generalversammlung, welche über die durch Gesetz und Statut ihr zur Beschlußfassung überwiesenen Gegenstände beschließt, wird alljährlich innerhalb der ersten sechs Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres abgehalten.  
Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen haben ihre Aktien spätestens am 5. Werktage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaft, oder bei einer in der öffentlichen Enderkennung bezeichneten anderen Stelle, oder bei einem deutschen Notar zu hinterlegen, oder spätestens am 5. Werktage vor der Generalversammlung auf ihren Namen stellen zu lassen.  
Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger in Berlin; dem Aufsichtsrat steht es frei, die Bekanntmachungen auch noch in anderen Blättern erscheinen zu lassen. Die Gesellschaft verpflichtet sich, alle sie betreffenden Bekanntmachungen auch in einer Zeitung in Frankfurt a. M. zu veröffentlichen.

Von dem Reingewinne werden dem Reservefonds solange 5 % zugewiesen, bis dieser den 10. Teil des Aktienkapitals beträgt, oder wieder erreicht hat. Auf Antrag des Aufsichtsrates kann die Generalversammlung einen Teil des Jahresgewinnes zur weiteren Dotierung des Reservefonds und des Dividendenaufbesserungs fonds oder zur Gründung und weiteren Dotierung von Spezialreserven verwenden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Dienste neben der Vergütung der haren Auslagen zusammen eine feste Vergütung von M. 9000 und eine Tantieme von 10 % des Reingewinnes, welcher nach Vornahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen und nach Abzug eines für die Aktionäre bestimmten Betrages von 4 % des eingezahlten Grundkapitals verbleibt.  
Die Dividenden sind zahlbar bei der Gesellschaftskasse, dem Bankhause Straus & Co. in Karlsruhe, der Direktion der Disconto-Gesellschaft und dem Bankhause E. Ladenburg in Frankfurt a. M., wo auch jeweilig die kostenfreie Ausbändigung neuer Dividendenbogen, sowie die Deponierung der Aktien zur

Ausübung von Bezugsrechten und Teilnahme an den Generalversammlungen stattfindet.  
Der Dividendenanspruch verjährt in vier Jahren nach der Fälligkeit.

Die in den letzten fünf Jahren verteilte Dividende betrug:

im Jahre	nach ordentlichen und außerordentlichen Abschreibungen	Prozent	Kapital
1907/08	M. 121 823.35	17	M. 1 050 000.—
1908/09	94 182.11	17	1 400 000.—
1909/10	124 774.68	17	1 400 000.—
1910/11	243 864.33	20	1 400 000.—
1911/12	97 569.03	20	1 400 000.—

Der Rechnungsabluß nebst Gewinn- und Verlust-Konto per 30. Juni 1912 stellen sich wie folgt:

**Bilanz auf 30. Juni 1912.**

Aktiva	M.	ℳ	M.	ℳ
Grundstücke und Bauflichkeiten	1,127,604	28		
Abschreibung 2 %	22,552	08		
Zugang abzüglich Abgang in 1911 bis 1912	684,824	52	1,789,876	72
Mobilien und Fabrikinventarien	199,215	58		
Ab außerordentliche Abschreibung gemäß dem Beschluß der Generalversammlung vom 6. Oktbr. 1911	199,214	58		
Zugang in 1911/12	75,016	95	75,017	95
Materialien, Betriebsmaterialien, fertige und in Arbeit befindliche Fabrikate			1,476,637	92
Waren in auswärtigen Lagern und in Konfignation zum Kostenpreis			69,617	20
Außenstände			609,696	82
Wechselbestand, abzüglich Zinsen und Kosten			300,795	40
Kassenbestand			14,915	05
			4,396,557	06
<b>Passiva</b>				
Aktienkapital			1,400,000	—
Obligationen			300,000	—
Reservefonds			275,000	—
Dividendenaufbesserungs fonds			180,000	—
Spezialreservefonds			80,000	—
Beamten- u. Arbeiterunterstützungs fonds	226,204	80		
4 % Jahreszins abzüglich der in 1911/12 geleisteten Unterstühtungen	5,018	19	231,222	99
Debitore-Konto			50,000	—
Kreditoren			1,119,740	64
Lohnreserve			78,139	36
Gewinn- und Verlustkonto:				
Vortrag aus 1910/11	100,513	82		
Ueberschuß von 1911/12	604,492	33		
			705,006	15
Abschreibungen, wie gegensteht	22,552	08	682,454	07
			4,396,557	06

**Gewinn- und Verlust-Konto auf 30. Juni 1912.**

Haben	M.	ℳ	M.	ℳ
Geldvortrag aus 1910/11			100,513	82
Brutto-Gewinn aus 1911/12			1,702,714	27
			1,803,228	09
<b>Soll</b>				
Fabrikations-Untkosten einschließlich Reparaturen und Erneuerungsarbeiten, Allgemeine Untkosten, Kontokorrentverluste, Tantiemen, Reisepesen, Provisionen und Obligationenzinsen			1,008,221	94
Abschreibungen			22,552	08
Vortrag aus 1910/11	100,513	82		
Ueberschuß von 1911/12	604,492	33		
	705,006	15		
davon Abschreibungen, wie vorsteht	22,552	08	682,454	07
			1,803,228	09

Der Gewinn ist wie folgt verteilt worden:  
20 % Dividende M. 280,000.—  
Zuweisung an den Beamten- und Arbeiterunterstützungs fonds „ 25,000.—  
Reserve für Neuanfassungen, Umbauten und Gebäudeabbruch „ 60,000.—  
Extraabschreibung des Zugangs auf Inventar-Konto „ 75,016.95  
Zuweisung zum Dividendenaufbesserungs fonds „ 20,000.—  
Zuweisung zum Spezialreservefonds „ 120,000.—  
Vortrag auf neue Rechnung „ 102,437.12  
M. 682,454.07

Der Geschäftsgang im laufenden Jahre ist ein lebhafter; es kann daher, wenn nichts Unvorhergesehenes eintritt, auch für das laufende Geschäftsjahr ein zufriedenstellendes Ergebnis erwartet werden.

**Karlsruhe, den 22. November 1912.**  
**Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vorm. Haid & Neu.**  
Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind  
**nom. M. 2,000,000.— Aktien**  
der  
**Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vorm. Haid & Neu**  
in Karlsruhe  
Nr. 1—2000  
zum Handel und zur Notiz an der Frankfurter Börse zugelassen worden.  
**Frankfurt a. M.,** im November 1912.  
**Karlsruhe,**  
Direction der Disconto-Gesellschaft.  
**E. Ladenburg, Straus & Co.**

## Adolf Sexauer, Karlsruhe

Friedrichsplatz Nr. 2 D. 691

### Totalausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Selten günstige Gelegenheit zum Einkauf von

Teppichen, Möbel - Stoffen, Gardinen, Tischdecken, Reisedecken, Diwandecken u. s. w.

Sehr billige Preise Nur gute Qualitäten

Aufbewahrung bis Weihnachten Franko Zusendung

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe.

Echtes Schwarzwälder  
**Kirschwasser**

zu verkaufen. Muster u. Preis-  
angabe gratis und franko

**Andreas Neumaier, Streiberg**  
Amt Ettenheim, D. 737

**Mitteilung des Groß-  
Statistischen Landesamts.**  
Monatliche Durchschnittspreise  
von Hafer, Stroh und Heu  
für den  
Monat November 1912.

Er- hebungs- orte:	100 Kilogramm		
	Hafer	Stroh	Heu
<b>1. Mittlere Monatspreise.</b>			
Konstanz	1815	625	625
Neckfisch	1744	510	625
Stodach	1744	510	550
Willingen	1950	625	650
Freiburg	436	7	—
Offenburg	436	7	—
Wuchsal	436	7	—
Neckfisch	625	675	—
Wuchsal	625	705	—
Karlsruhe	507	750	—
Mannheim	1885	650	775
Mosbach	1770	—	7
Bretzenheim	16	—	—

**2. Monatliche Durchschnittspreise der höchsten Tagespreise (ohne Zuschlag). Reichsgesetz vom 21. Juni 1887 betr. die Naturalleistung für die bewohnte Nacht im Frieden.**

Er- hebungs- orte:	100 Kilogramm		
	Hafer	Stroh	Heu
Konstanz	1915	650	650
Neckfisch	1775	520	650
Stodach	1775	520	6
Willingen	21	650	7
Freiburg	436	7	—
Offenburg	436	7	—
Wuchsal	445	680	—
Neckfisch	650	710	—
Wuchsal	564	8	—
Karlsruhe	2069	7	8
Mannheim	1770	—	7
Mosbach	17	—	—
Bretzenheim	17	—	—

## Gebr. Leichtlin

Zähringerstrasse 69 Telephon 48

**Papier-, Schreib-, Zeichnen-Materialien- und  
Kunsthandlung, Buch- und Kunst-Druckerei**

beehren sich die Eröffnung ihrer mit Neuheiten aufs reichhaltigste ausgestatteten

### Weihnachtsausstellung

anzuzeigen und zu deren Besuch höflichst einzuladen. C. 726

Während der Weihnachtszeit sind die Geschäftsräume auch an Sonntagen geöffnet.

## Weihnachts - Ausstellung

Reichhaltige Artikel-Auswahl — Saison-Neuheiten — Alle Preislagen  
in kunstgewerbli. Gegenständen, Luxus-, Galanterie- etc. Artikeln

Fernsprecher 213 — Karlsruhe — Kaiserstraße 104

Grossherzoglicher Hoflieferant

# FRIEDRICH BLOS

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
1961

empfehlen große Auswahl  
Großherzoglich. Hoflieferant

## Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
Karlsruhe Kaiserstraße 104

Vorzügliche

## Orgel-Harmoniums von Mannborg

Mk. 110.— bis Mk. 750.—  
empfehlen

### Ludwig Schweisgut

Hoflieferant  
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Der

## Verwaltungsaktuar

Leitfaden zur Vorbereitung auf die  
Prüfung der Verwaltungsaktuare

Veröffentlicht mit Genehmigung Großh. Ministeriums  
des Innern von

**B. Freiherr von Bodman.**

Dritte Auflage  
bearbeitet von Regierungsrat Jacob.  
Preis gebunden M 3.20.

Der Bürgermeister: Es scheint uns deshalb diese  
Bearbeitung insbesondere empfehlenswert für Gemeinde-  
beamte, hauptsächlich auch für Bürgermeister und  
Ratschreiber. V. 72

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom  
Verlag der G. Braunschen  
Hofbuchdruckerei, Karlsruhe (Baden)

## Bekanntmachung.

**Einstellung der Verzinsung öffent-  
lich hinterlegten Geldes betr.**

Gemäß § 46 des Hinterlegungsgesetzes vom 7. Mai 1910, § 17 der Vollzugsverordnung vom 12. Oktober 1910, § 45 Abs. 4 und § 109 Abs. 1 der Dienstvorschrift dazu bringen wir das Verzeichnis der hinterlegten Geldbeträge, bezüglich welcher im Laufe des Jahres 1913 die Verzinsung einzustellen ist, zur öffentlichen Kenntnis.

Anträge auf Fortdauer der Verzinsung gemäß § 6 Abs. 3 des genannten Gesetzes und § 45 Abs. 4 der Hinterlegungsdienstvorschrift sind mit dem Nachweise, daß die Veranlassung zur Hinterlegung noch fort dauert, bei der zuständigen Hinterlegungsstelle (dem betr. Großh. Finanz-(Hauptsteuer-)Amt) einzureichen.

**Verzeichnis  
der öffentlichen Hinterlegungen an Geld, bei welchen im Laufe des Jahres 1913 die Einstellung  
der Verzinsung bevorsteht.**

Namen, Stand und Wohnort des Hinter- legers oder seines Vertreters bzw. Behörde, welche die Hinterlegung angeordnet hat	Hinterlegter Betrag	Zeitpunkt der Hinterlegung		Veranlassung der Hinterlegung	Zeitpunkt, auf welchen die Verzinsung einzustellen ist
		M.	J.		
<b>bei Großh. Finanzamt Bretzenheim</b>					
1 Karl von Molitor, Bretzenheim	160	13.	Februar 1903	Sicherheit zwecks Aufhebung einer Zwangs- vollstreckung	1. März 1913
2 Viktor Kammle, Feuerbach	150	18.	Februar 1903	Sicherheit zwecks Anordnung eines dingl. Arrestes	1. März 1913
<b>bei Großh. Finanzamt Wuchsal</b>					
3 Ludw. Zieger, Oberhausen	284	14.	März 1903	Erbstreitigkeiten in Nachlasssachen des † Joh. Mädle von Oberhausen	1. April 1913
4 Barbara Feuerstein, allda	275	14.	März 1903	Gleiche Sache	1. April 1913
<b>bei Großh. Finanzamt Karlsruhe</b>					
5 Ger. Volkz, Eisingrein, Durlach	145	5.	Dezember 1902	Vollstreckung gegen E. Weder, Berghausen	1. Januar 1913
6 Heinr. Lütigers, Karlsruhe	100	3.	Februar 1903	Verleumdungsverfahren gegen H. Bentel von Eppingen	1. März 1913
7 Ger. Volkz, Admet, Stodach	168	8.	März 1903	H. Storz, Lütlingen gegen D. Renner in Lütlingen	1. April 1913
8 Ger. Volkz, Kreitz, Heber- lingen	119	20.	April 1903	G. Feil und Gen. gegen Hilr Schwarz, f. Z. in Konstanz	1. Mai 1913
9 Heinr. Lütigers, Karlsruhe	105	24.	April 1903	Mehreere gegen J. Wagner, Stuttgart	1. Mai 1913
10 Eisenbahnhauptkasse hier	135	22.	Juni 1903	Geländeverwerb von Heinr. Grieser, Wöllingen	1. Juli 1913
11 Ger. Volkz, Berger, Waldshut	150	12.	Septbr. 1903	H. Wurtart in Waldshut und Gen. gegen H. Kuegg alda	1. Oktober 1913
<b>bei Großh. Finanzamt Offenburg</b>					
12 Wasser- und Straßenbaukasse Offenburg	100	25.	Februar 1903	Geländerverwerb von Gußl. Schweiß in Viberach	1. März 1913

Karlsruhe, 27. November 1912.

**Großh. Verwaltungshof.**  
u. d. Dr. Gross.

**Bürgerliche Rechtspflege.**

**a. Streitige Gerichtsbarkeit**

9.619. Offenburg. Im Kon-  
kursverfahren über das Ver-  
mögen des Jakob Maier,  
Kaufmann in Offenburg,  
wurde zur Abnahme der  
Schuldenrechnung des Verwal-  
ters und Erhebung von Ein-  
wendungen gegen dieselbe so-  
wie zur Anhörung der Gläu-  
biger über die Erstattung der  
Auslagen und die Gewäh-  
rung einer Vergütung an  
den Gläubigerentscheidungs-  
mitglied Emanuel Strauß in  
Stuttgart der Schlusstermin  
bestimmt auf  
Montag den 23. Dez. 1912,  
vormittags 11 1/2 Uhr,  
vor dem Amtsgerichte hier-  
selbst, Zimmer Nr. 5.  
Offenburg, 30. Nov. 1912.  
Der Gerichtsschreiber Großh.  
Amtsgerichts.

**Kanzleihilfenstelle**

ist auf 1. Januar 1913 da-  
hier für einen Aktuar zu  
besetzen. Vergütung wie üb-  
lich. Bewerbungen sind so-  
fort einzureichen. 9.631  
Bezirksamt Donauweingebirg.

**Verkauf von Häuten und  
Fellen, von Rohfell und  
von Knochen.**

Die im 1. Halbjahr 1913  
in unserer Schlächtereier sich  
ergebenden Häute und Felle,  
sowie das Ergebnis an über-  
schüssigem Rohfell (Hinds-  
fell), ferner das Ergebnis an  
Knochen in der Hauswirt-  
schaft während des Jahres  
1913 sollen im Wege des  
schriftlichen Angebots ver-  
kauft werden. D. 741

Angebote hierauf wollen  
bis zum 29. Dezember d. J.  
bei uns eingereicht werden.  
Die Lieferungsbedingungen  
liegen auf unserer Verwal-  
tungsstelle zur Einsicht auf.  
Altenau, 2. Dez. 1912.  
Großh. Heil- und Pflege-  
anstalt.

**b. Freiwillige Gerichtsbarkeit.**

9.612. Engen. Das Gr.  
Amtsgericht hier hat unterm  
heutigen folgendes  
Aufgebot  
erlassen:

Hermann Sped, Schreiner-  
meisters Ehefrau Maria geb.  
Wenger in Gattlingen hat be-  
antragt, den verschollenen  
Dienstrecht Christian Wen-  
ger, geboren am 8. Dezember  
1852 in Gattlingen, Amt  
Engen, im Jahre 1872 nach  
Amerika ausgewandert, für  
tot zu erklären.

Der Verschollene wird auf-  
gefordert, sich spätestens in  
dem auf  
Donnerstag, 3. Juli 1913,  
vormittags 9 Uhr,  
vor dem Großh. Amtsgericht  
zu Engen bestimmten Aufge-  
botstermin zu melden, wid-  
rigenfalls die Todeserklärung  
erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft  
über Leben oder Tod des Ver-  
schollenen zu erteilen vermag-  
en, ergeht die Aufforderung,  
spätestens im Aufgebotsster-  
min dem Gericht Anzeige zu  
machen.

Engen, 30. Nov. 1912.  
Gerichtsschreiber des Großh.  
Amtsgerichts.

**Bergebung von  
Eisen- und Holzmöbel.**

Zu einem Landes-Krüppel-  
heim in Seidelberg sollen die  
Eisen- und Holzmöbel im  
öffentlichen Angebotsverfah-  
ren vergeben werden.

Die Unterlagen können, so-  
weit vorrätig, gegen Erstat-  
tung der Anfertigungskosten  
auf dem Bureau des Archi-  
tecten H. Thomas, Berghei-  
merstraße 26, in Seidelberg,  
erhoben und die Pläne täg-  
lich zwischen 10 und 12 Uhr  
eingesehen werden.

Die Angebote sind bis  
Samstag den 7. Dezember 1.  
J., vormittags 11 Uhr, ver-  
schlossen und postfrei, mit der  
Aufschrift „Angebot zum Lan-  
des-Krüppelheim“ versehen,  
dieselbst einzureichen, wofür  
sie in Gegenwart der etwa er-  
scheinenden Bewerber eröffnet  
werden. 9.568.3

Zuschlagsfrist 14 Tage.  
Beginn der Arbeiten sofort  
nach Zuschlagserteilung.